

Zeitschrift:	Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	34 (1977)
Heft:	11
Artikel:	Das erste nationale J+S-Basketballturnier
Autor:	Lörtscher, Hugo
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-993752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinreissende Gebärdensprache, dennoch
für viele «Lehrplätze»:

Das erste nationale J+S-Basketballturnier

vom 3./4. September in Liestal

Hugo Lötscher, ETS Magglingen

Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen und Talent bedeutet immer noch Fleiss, Fleiss und nochmals Fleiss. Diese Erkenntnis drängt sich auch nach dem ersten schweizerischen J+S-Basketballturnier auf, welches in der prächtigen, neuen Grosssporthalle «Frenke» in Liestal 14 Mädchen- und 13 Bubenteams zusammenführte, eingeteilt in die Kategorien A (Anfänger) und B (Fortgeschrittene). Die Spielqualität lag allgemein auf mittlerem bis bescheidenem Niveau und besonders zu den wenigen Spitzenmannschaften klappte ein beträchtlicher Unterschied. Teams wie SP Neuchâtel I, CVJM Birsfelden I und BBC Winterthur in der Kat. Jünglinge B und CVJM Birsfelden I und Sek. Stammheim bei den Mädchen B waren eine Klasse für sich und machten den Sieg unter sich aus. Sie zeigten über weite Strecken herrlichen, begeisternden Basketball und das Corps-à-corps in den emotionsgeladenen Direktbegegnungen war von prickelnder Intensität. Demgegenüber belegten die Spiele be-

sonders der wenig erfahrenen Mädchenteams mit Resultaten wie: 4:10, 14:12 und 16:9, dass vielen von ihnen noch ein langer Weg bevorsteht. Aber schliesslich kamen die meisten nach Liestal um zu lernen und bestand eines der Ziele des Turniers darin, auch schwächeren Mannschaften zu Wettkampferfahrung zu verhelfen. Mit der Erfüllung der oft aufreibenden Doppelrolle als Schiedsrichter und Instruktor bewiesen die Spielleiter des «kleinen Turniers» denn auch jenes ausgewogene Mass an Strenge, Toleranz und Einfühlungsvermögen, welche förderungswillige Mannschaften reifen lässt.

Die schöne These von «Teilnehmen ist wichtiger als siegen» gerät indessen da ins Wanken, wo schwächere auf ungleich stärkere Gegner stossen wie dies in der Kategorie der Fortgeschrittenen der Fall war. Gewiss: in einem Turnier, wo kompromisslos auf Sieg gespielt wird, gilt das Gesetz des Stärkeren. Der Beste soll gewinnen.

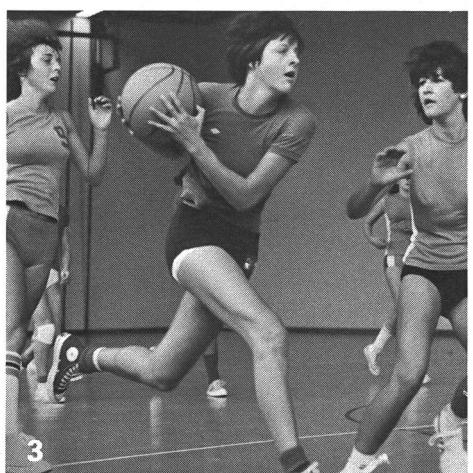
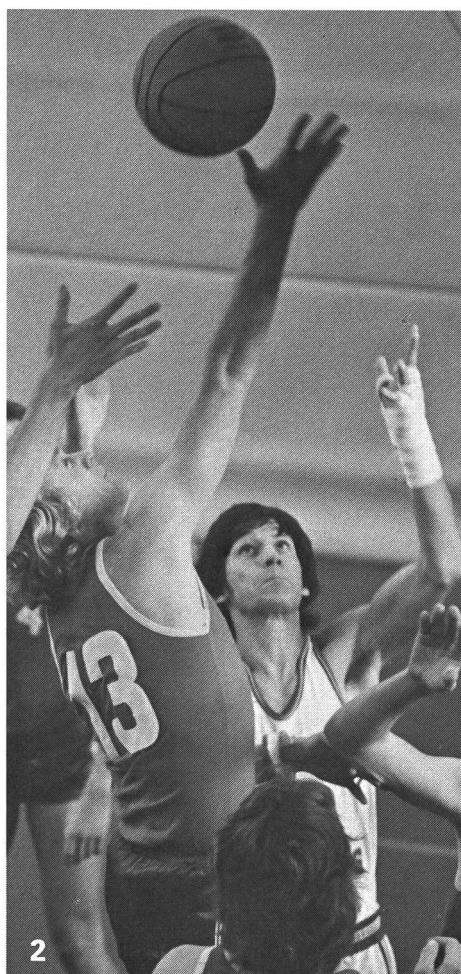
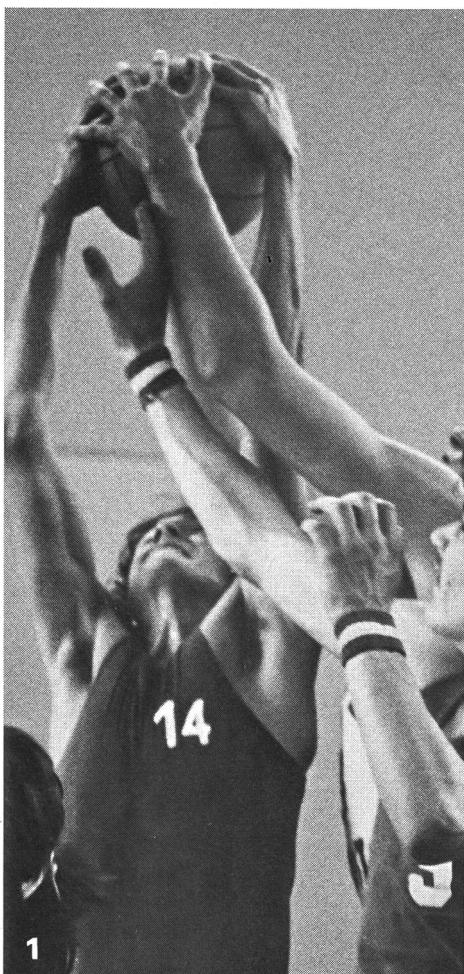
Ist es jedoch sportlich, wenn eine Mannschaft seine Spielpartner mit Kanterniederlagen von 32:0, 50:7 oder 82:14 demütigt? Siegen ist nicht letztlich auch eine Frage des Masses, der Ethik. Siegesrausch durchbricht leicht jenen Bereich, in welchem der «Plausch» des einen erst richtig da beginnt, wo dieser beim andern längst aufgehört hat zu sein.

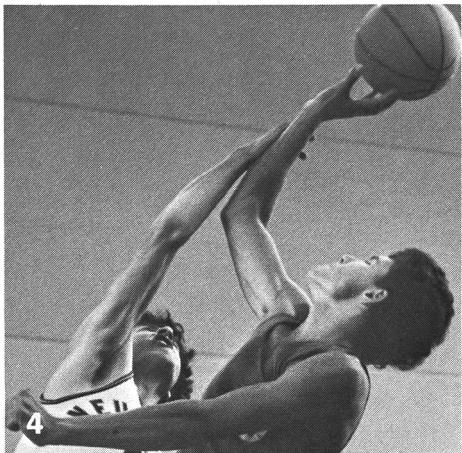
Eine Feststellung drängt sich auf:

Das erste schweizerische J+S-Basketballturnier hat sich als sehr attraktiv erwiesen. Es übertrug auf den Beschauer auch – Welch beeindruckende Momente! – jene hinreissende, für Basketball so typische Gebärdensprache. Das gemeinsame Erleben vermochte gewisse unvermeidliche Ungleichgewichte zu überdecken. Ungleichgewichte sowohl spielerischer als auch physischer Art, zieht man die Unterschiede an Alter und körperlicher Entwicklung in Be tracht.

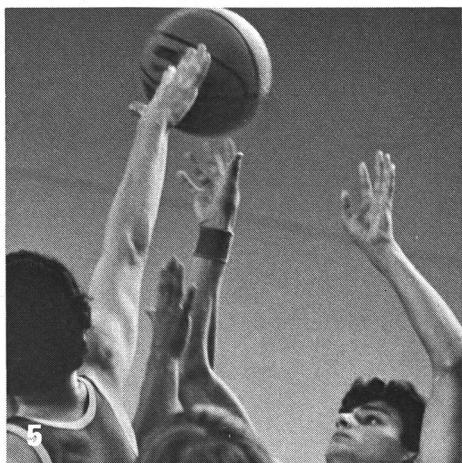
Durch Erhöhung der zugelassenen Mannschaften sowie durch Einführung einer dritten Kategorie ergäbe sich eine Verbesserung der Chancengleichheit. Es bedürfe dazu allerdings der Teilnahme verschiedener der grossen Turnierabwesenden wie zum Beispiel von Mannschaften der Basketballhochburgen Freiburg, Genf und Lugano, aber auch jener der renommierten Mittelschulen.

Der erste mutige Schritt ist getan, die zweite Auflage im kommenden Jahr gesichert. Eine Aufforderung an alle jene, für welche in Bezug auf Liestal das französische Sprichwort gilt: «Les absents ont (eu) tort!» Eine Einladung aber auch an die andern, welche das erstmal mit dabei gewesen sind und hoffentlich ihren Kummer über ein verlorenes Spiel oder ein verlorenes Turnier rasch vergessen werden. Den Mitarbeitern des kantonalen Sportamtes Basel-Land gebührt jedoch der Dank dafür, den Anlass mit viel Idealismus und Umsicht zu einem persönlichen Erlebnis gestaltet zu haben.

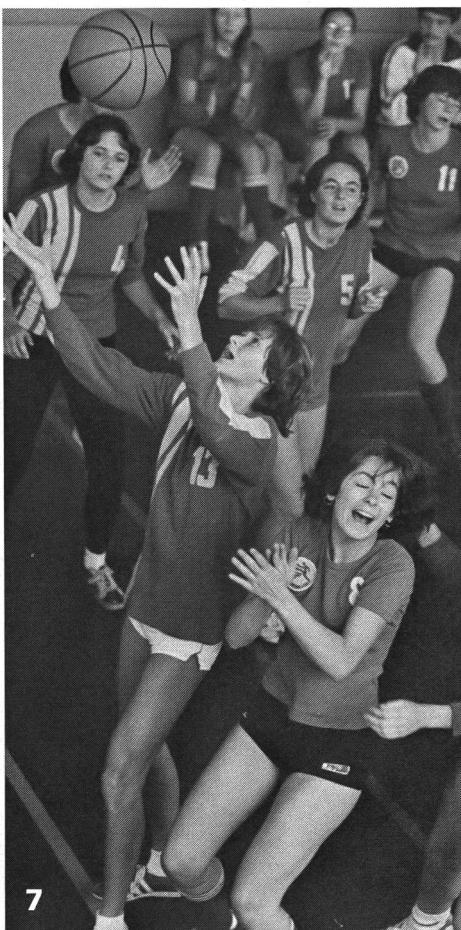




4



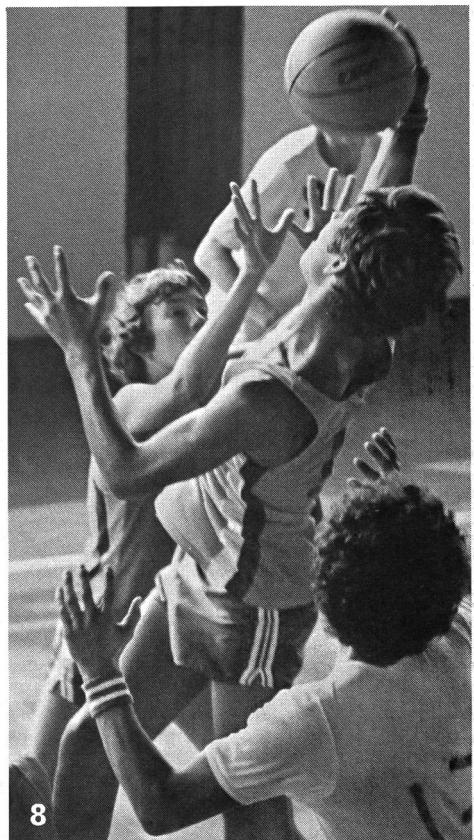
5



7



6



8

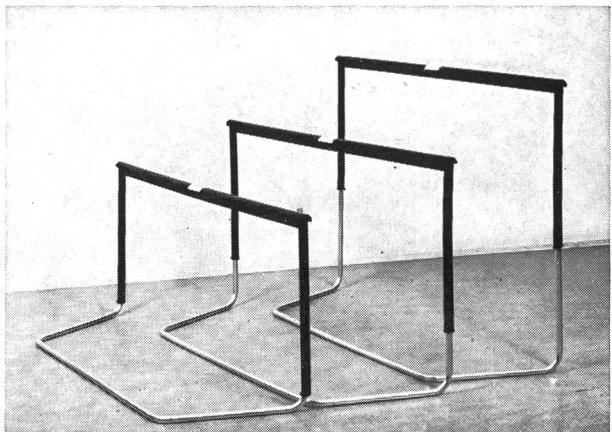


9

- Bildlegenden zu J+S-Basketballturnier in Liestal**
- 1 Direktbegegnung zweier Spitzmannschaften:
Turniersieger Neuchâtel Sports gegen BBC Winterthur (48:21), Zweiter der Kat. B Jünglinge.
 - 2 Erster gegen Letzter: Neuchâtel Sports im Spiel gegen die glücklos kämpfende Mannschaft von Rapid Biel (54:11).
 - 3 Kampf um den Turniersieg der Mädchen, Kat. B: Zürich Nord verlor in den Direktbegegnungen sowohl gegen Sek. Stammheim (15:32) als auch gegen Kategorien Sieger CVJM Birsfelden (28:34). Auf dem Bild ein Zürcher Mädchen im Angriff.
 - 4 Stilstudie aus der Begegnung Neuchâtel Sports-BBC Winterthur, Kat. BJ.
 - 5 In Kat. B Jünglinge spielte CVJM Birsfelden unter den Erwartungen und musste selbst um den 3. Platz bangen. Hier im Spiel gegen Kanti Luzern (39:18).
 - 6 Spielausschnitt aus der Begegnung BC Gymnasium Liestal I, Turniersieger der Kat. A Jünglinge, gegen CVJM Birsfelden II (38:11), Dritte.
 - 7 Die «Kleinen» unter sich: CVJM Birsfelden II gegen Fehrltorf II (18:12) im A-Turnier der Mädchen.
 - 8 «Regionalrivalen-Derby»: Die überlegen spielenden Neuenburger liessen in Kat. B auch ihren Ortsnachbarn keine Chance: 46:26 lautete das Verdikt gegen Segac Club Auvernier.
 - 9 Zwerge gegen Riesen: Der totale Einsatz der allerjüngsten Teilnehmer wusste zu begeistern. Hier ein Spieler von Neuchâtel II in Kat. A Jünglinge im Angriff.

Für Schulen und Vereine Übungshürde H 90

Höhe stufenlos verstellbar von 50 bis 90 cm (mit Zusatzrohr bis 106 cm)
besonders geeignet für Schulen und Jugendgruppen

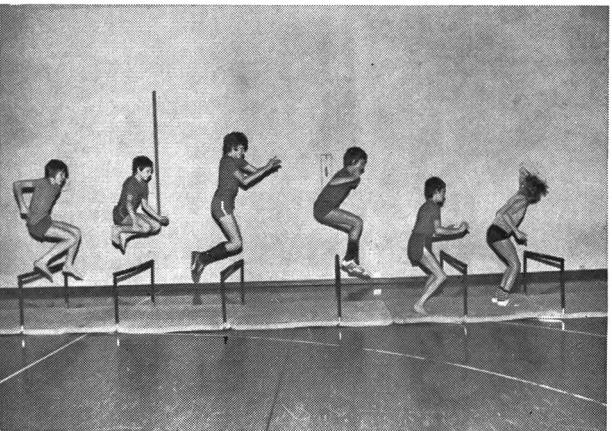


Vorteile

- elastisches Horizontalrohr, daher keine Verletzungsgefahr
- sekundenschnell in der Höhe dem Ausbildungsstand angepasst
- nur 3 kg schwer, trotzdem standfest
- preisgünstig (zum Beispiel bei Abnahme von 10 Stück nur Fr. 50.—/Stück)

Anwendung

Vielseitig verwendbar, zum Beispiel für
– Lauf- und Rhythmuschulung ohne Angst vor Verletzungen
– Förderung der Sprungkraft
Kann in der Halle und im Freien aufgestellt werden.



Verlangen Sie den Sonderprospekt

R. Bachmann

8503 Hüttwilen, Steineggstrasse, Telefon (054) 924 63

Über 20 Jahre Erfahrung im AIREX® Mattenprogramm

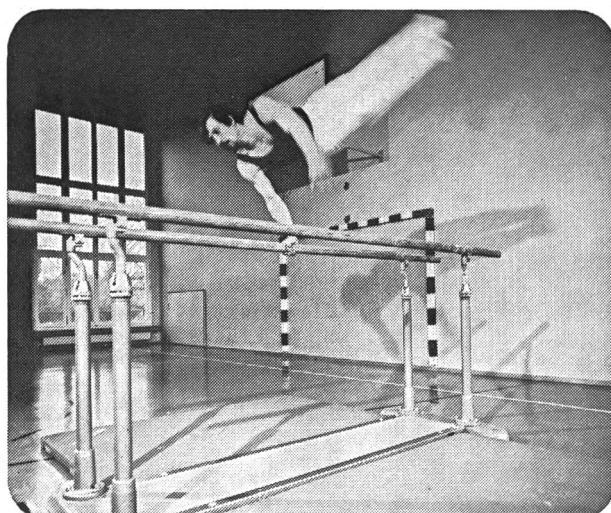
AIREX®-Matten sind für die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Verwendungszwecke berechnet und genau abgestimmt:

- Für Wettkampf- und Geräteturnen:
STAR und STELLA
 - Für allgemeine Gymnastik, wie Schul-, Frauen-, Vereins- und Altersturnen:
OLYMPIA, DIANA, STANDARD und LONGA
 - Für Heil- und Krankengymnastik:
CORONA, CORONELLA und ATLAS
 - Für Freizeit und Camping: FITNESS und CAMPING
- AIREX®-Matten zeichnen sich aus durch unerreichte Strapazierfähigkeit und lange Lebensdauer. Sie genügen höchsten hygienischen Ansprüchen (Wasser- und Staubaufnahme unmöglich).

AIREX®-Matten, die meistverkauften Matten Europas

AIREX AG, Spezialschaumstoffe, 5643 Sins
Telefon 042 66 14 77

© Eingetragene Marke



Bitte senden Sie uns gratis die **AIREX-Dokumentation**

Name: _____

Adresse: _____
